



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales, Familie und Gesundheit
Herrn Paul Yves Ramette
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Sarah Hoffmann
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 5972
Fax (0202) 244 09 87
E-Mail hoffmann@spd.rat.de
Datum 05.10.2021
Drucks. Nr. VO/1353/21
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am
26.10.2021

Gremium
Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Große Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Konzepte zur Ansprache ungeimpfter Wuppertalerinnen und Wuppertaler

Sehr geehrter Herr Ramette,

die SPD-Ratsfraktion bittet zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit um die schriftliche Beantwortung der nachstehenden Fragen. Die Antwort der Verwaltung möge bitte auch in den Integrationsausschuss eingebracht werden:

- Mit welchen Maßnahmen kann einer Impfskepsis bzw. Impfmüdigkeit gezielt entgegengewirkt werden, um so bislang ungeimpfte Menschen in Wuppertal zu bewegen, sich für eine Impfung zu entscheiden?
- Wie kann konkret der Personenkreis, der bislang unsicher ist, bzw. sich nicht impfen lassen möchte, erreicht werden?
- Wie kann das Impfangebot noch niederschwelliger gestaltet werden, wie können z.B. sprachliche oder bürokratische Barrieren abgebaut werden?

Begründung:

72,3 Prozent der Menschen in NRW sind mindestens ein Mal geimpft, 67,3 Prozent beträgt die Quote der vollständig geimpften (Stand 27. September 2021), die Stadt Wuppertal liegt mit ihrer Impfquote noch unterhalb dieser Werte. Laut Berechnungen des RKI müssen 85 Prozent der 12 bis 59-Jährigen bzw. 90 Prozent der ab 60-Jährigen vollständig gegen COVID-19 geimpft sein um das Virus zu kontrollieren. Entsprechend müssten mindestens 50 Prozent der bisher ungeimpften, aber impffähigen Menschen noch erreicht werden, um eine Impfquote von 85 bis 90 Prozent zu erreichen.

Städtische Impfaktionen und Kampagnen wurden und werden bereits umgesetzt, die Einführung von 2G soll ungeimpfte Menschen zu einer Impfung motivieren. Darüber hinaus bedarf es weiterer Anstrengungen und Maßnahmen, bisher impfunwillige Menschen zu erreichen und bestenfalls umzustimmen.

Die Verwaltung möge Pläne aufzeigen und Möglichkeiten ausloten, um auf die bisher ungeimpften Menschen in Wuppertal zugeschnittene Ansprachemöglichkeiten zu finden, um so die Impfquote weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Twardowski
Stadtverordneter